



## Portraits Musiker/ Ensembles Klassik-Osterfestival Andermatt 2018

### FESTIVAL STRINGS LUCERNE

«Lupenreiner, elastischer Sound» (The New York Times)

Die Festival Strings Lucerne üben seit Jahrzehnten eine rege weltweite Tourneetätigkeit aus und treten regelmässig in den führenden Konzerthäusern Europas, der Elbphilharmonie Hamburg (als erstes Schweizer Orchester), der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Tschaikowsky-Konservatorium Moskau und im Wiener Musikverein auf. In Luzern unterhält das Ensemble eine eigene Konzertreihe im KKL Luzern und ist alljährlich im Rahmen von Lucerne Festival zu erleben. Seit der Saison 2012/2013 ist der australisch-schweizerische Geiger Daniel Dodds künstlerischer Leiter vom Konzertmeisterpult aus. Gegründet wurden die Festival Strings Lucerne 1956 von Wolfgang Schneiderhan und Rudolf Baumgartner als Streicherensemble mit Cembalo und können je nach Anforderungsprofil erweitert werden. Prägend ist seit jeher die Zusammenarbeit mit Weltklassemusikern: in der Anfangszeit waren dies neben Wolfgang Schneiderhan Yehudi Menuhin, David Oistrakh, Pablo Casals oder Clara Haskil; in heutiger Zeit Hélène Grimaud, Mischa Maisky, Vilde Frang, Arabella Steinbacher oder Daniil Trifonov. Das Repertoire erstreckt sich vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. So sind bislang mehr als einhundert Werke zur Uraufführung gelangt, von Jean Françaix, Frank Martin, Bohuslav Martinů, Krzysztof Penderecki und vielen weiteren. Im Januar 2017 veranstalteten die Festival Strings Lucerne eine vielbeachtete zweiteilige Hommage an Sofia Gubaidulina. Regelmässig veröffentlicht das Ensemble CD-Einspielungen bei Labels wie Deutsche Grammophon, Decca, Sony Classical, Eurodisc, Denon, Oehms Classics und PentaTone, die unter anderem mit dem «Echo Klassik» ausgezeichnet wurden. Ausserdem begleiten TV-Konzertmitschnitte und -Dokumentationen (ZDF Deutschland, Studio 1 Italien, KBS Südkorea) die künstlerische Entwicklung. 2015 waren die Festival Strings Lucerne zusammen mit Arabella Steinbacher für den britischen «Gramophone Award» nominiert.

### Solist: Ivo Gass

Waldhorn (Tonhalleorchester Zürich)



Ivo Gass, 1981 geboren, wurde schon im Alter von 15 Jahren Jungstudent am Luzerner Konservatorium bei Jakob Hefti sowie Mitglied der Jungen Philharmonie Zentralschweiz. Im Sommer 2000 war er Solohornist des Schleswig Holstein Festival Orchesters und 3. Hornist bzw. stellvertretender Solohornist beim Luzerner Sinfonieorchester. Nach seinem Abschluss am Konservatorium in Luzern begann er im Sommer 2001 das Solistenstudium in Genf bei Bruno Schneider. Seinen Abschluss absolvierte er dort im Sommer 2004 mit Auszeichnung. Ivo Gass, der neben seinen zahlreichen solistischen Auftritten auch als Dozent für Kammermusik tätig ist, wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem

Kulturpreis seiner Heimatgemeinde Emmen und dem Mozartpreis der Max und Axelle Koch Stiftung. 2003 bis 2009 war Ivo Gass Solohornist der Münchner Philharmoniker, seit 2009 ist er Solohornist des Tonhalle Orchesters Zürich. Er gab und gibt diverse Meisterkurse im In- und Ausland und ist Gastdozent am „Affinis Music Festival“, Japan, und am „Chambermusic Festival“, Kuhmo, Finnland

## Belenus Quartett

„Das Belenus Quartett ist eines der vielversprechendsten jungen Streichquartette. Die aufregende Vitalität, das intensive und konzentrierte Zusammenspiel, der sensible Nuancenreichtum sowie die brillant-kraftvolle Virtuosität sind atemberaubend!“ Stephan Goerner, Carmina Quartett

Belenus ist der keltische Gott der Künste und seit der Gründung 2004 der Namensgeber des Belenus Quartetts, das seit 2014 in seiner heutigen Besetzung spielt. Das Belenus Quartett konzertierte bisher vor allem in der Schweiz, in Deutschland, aber auch in verschiedenen Ländern Europas auf Tourneen. Sein Repertoire reicht von den frühen Haydn-Quartetten bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Das Quartett ist auch renommiert für aussergewöhnliche Crossover-Projekte und das Zusammenwirken mit weiteren Musikern. So ist es 2016 am berühmten St. Moritz Jazzfestival mit einem „Tribute to Billie Holiday“ zusammen mit dem angesehenen Schweizer Komponisten und Saxofonisten Daniel Schnyder mit grosser Resonanz aufgetreten. Ein weiterer künstlerischer Höhepunkt des Quartetts war die Einstudierung und Aufführung des Schubert Quintetts an der Musikhochschule Mainz mit dem renommierten Cellisten Valentin Erben (Alban Berg Quartett). CD Aufnahmen des Belenus Quartetts zeigen die musikalische Brillanz und Vielfalt – darunter aufgenommene Werke von Haydn, Bartok und Schubert, sowie das vierte Streichquartett von Daniel Schnyder. Erst kürzlich erschien unter dem Label DG Scene eine Aufnahme mit Klarinettenquintetten von Heinrich Baermann, einstudiert mit Rita Karin Meier, Soloklarinetistin des Opernhaus Zürichs (Philharmonia Zürich).

Künstlerische Impulse erhält das Quartett zurzeit von Rainer Schmidt (Hagen Quartett) sowie Claudius Herrmann (Gringolts Quartett). Meisterkurse besuchte das Quartett ausserdem bei Walter Levin (LaSalle Quartett), Oliver Wille (Kuss Quartett), Natalia Prishpenko (Artemis Quartett), Eberhard Feltz (Musikhochschule Hanns Eisler Berlin) und Valentin Erben (Alban Berg Quartett). 2008-2012 wurde das Quartett von Stephan Goerner (Carmina Quartett) betreut. Von 2009-2014 absolvierte das Quartett ausserdem ein Kammermusikstudium bei Isabel Charisius (Alban Berg Quartett) an der Musikhochschule Luzern.

Am 9. internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne 2015“ wurde das Belenus Quartett mit dem 1. Preis und dem Publikumspreis ausgezeichnet. Als Finalist des Kammermusikwettbewerbs des Migros Kulturprozentos 2013 wurde das Quartett in deren Konzertvermittlung aufgenommen. Erste Preise gewann das Quartett zudem am „Interpretationswettbewerb für zeitgenössische Musik 2012“ an der ZHdK, sowie am „Kiwanis Wettbewerb 2012“. Am „Hans Schaeuble Wettbewerb 2012“ wurde es mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Im Jahre 2011/12/13 wurde es Preisträger des „ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition“. Am 1. Internationalen Wettbewerb für Streichquartett Sandor Vegh 2012 wurde dem Quartett ein Sonderpreis für die beste Haydn Interpretation verliehen.

## Trio Fontane

Trio Fontane & Nicolas Senn

Für das Crossover-Projekt „Klassik trifft Folklore“ haben sich die Violinistin Noëlle Grüebler, der Violoncellist Jonas Kreienbühl und die Pianistin Andrea Wiesli in einer einmaligen Kombination mit dem Hackbrettler Nicolas Senn zusammengetan.

Gemeinsam haben die vier erfolgreichen Schweizer Musiker ein mitreissendes Konzertprogramm entwickelt, das im Sommer 2014 Premiere feierte. Nicolas Senn und das mehrfach preisgekrönte Trio Fontane stellen in raffinierter instrumentaler Kombination bekannte klassische und romantische Werke tänzerischer Volksmusik gegenüber. Zu hören gibt es u.a. Kompositionen aus der Appenzeller Alder-Dynastie, den Schlusssatz des «Zigeunertrios» von Haydn, Hubays Violinkomposition «Hejre Kati» sowie den bekannten «Czárdás» von Monti. Am Klassik-Osterfestival in Andermatt präsentiert das klassisch-volkstümliche Quartett zudem die Highlights aus dem neuen Programm „Top of Switzerland“ sowie eine Uraufführung aus der Feder von Nicolas Senn, die klassische Klänge mit Melodien der alpinen Volksmusik verbindet.

## Hexagonsextett

Das Ensemble Hexagon entstand 2015 aus der Idee, das ungewöhnlich besetzte Quintett von Sergey Prokofiev aufzuführen: Violine, Viola, Kontrabass, Oboe und Klarinette ist eine äusserst seltene Instrumentenkombination. Entsprechend gross ist die Herausforderung, daraus ein abendfüllendes Konzertprogramm zu gestalten.

Durch eifrige Recherchen fand man ein Sextett des zeitgenössischen Komponisten Guillaume Connesson für die selben fünf Instrumente plus Klavier. Das Stück passte nicht nur von der Besetzung, sondern gefiel den Musikern so gut, dass sie es als krönenden Abschluss ihres ersten gemeinsamen Konzerts spielten.

Das Sextett besteht aus renommierten Musikern der Schweiz: Andrea Bischoff (Oboe), Dimitri Ashkenazy (Klarinette), Anja Röhn (Violine), Christina Gallati (Viola), Bozo Paradzik (Kontrabass) und Ivo Haag (Klavier). Die beiden Uraufführungen des heutigen Konzerts wurden für das Ensemble in Auftrag gegeben.

## Chor Audite Nova Zug

Der 1971 von Paul Kälin gegründete CHOR AUDITE NOVA ZUG gilt als einer der bedeutendsten Chöre der Zentralschweiz. Seit 1999 steht er unter der künstlerischen Leitung von Johannes Meister. Mit seiner rund 90-köpfigen Besetzung widmet er sich in erster Linie der Aufführung des grossen, chorsinfonischen Repertoires, gestaltet jedoch auch sorgfältig ausgesuchte, reine a-cappella Programme. Seinem Namen verpflichtet, räumt der Chor der Interpretation neuerer und zeitgenössischer Musik dabei einen breiten Raum ein. Die Mitglieder des Chores zeichnen sich durch grosses ideelles Engagement und hohes Qualitätsbewusstsein aus. Seine künstlerische Heimat und Hauptaufgabe hat der Chor in Stadt und Kanton Zug. Er ist jedoch auch in anderen Regionen und Ländern sowie an in- und ausländischen Chorfestivals zu Gast und engagiert sich in der Schweizerischen Föderation Europa Cantat. Der Chor nimmt an internationalen Wettbewerben teil, an denen er regelmässig Auszeichnungen erhält. In den letzten Jahren fanden vor allem die Aufführungen von Giuseppe Verdis „Messa da requiem“ zusammen mit Noëmi Nadelmann (Sopran) und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, oder von Mendelssohns „ELIAS“ zusammen mit der Staatskapelle Halle grosse Beachtung sowie die Einladung an das Festival Cantiere Internazionale d'Arte Montepulciano/Italien mit Schönbergs „Überlebender aus Warschau“ und Beethovens 9. Symphonie. Weitere musikalische Höhepunkte in jüngerer Zeit waren u.a. die „Marienvesper“ von Giuseppe Monteverdi, das Requiem von Carl Rütli, die H-Moll-Messe von J. S. Bach, und der „Messiah“ von G. F. Haendel, der frenetisch gefeiert wurde.

## Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio

Das **Schweizer Klaviertrio** hat sich seit seiner Gründung 1998 einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und grosser Ausdruckskraft erworben. So wurde es vom US-Magazin Fanfare als „one of the very top piano trio ensembles on today's stage“ bezeichnet. Das Trio gewann mehrere 1. Preise bei Internationalen Wettbewerben und hat Konzerte in über 40 Ländern auf allen Kontinenten gegeben in Konzertsälen wie z.B. Grosser Saal des Moskauer Konservatoriums, Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam... Das Ensemble führte Tripelkonzerte mit Orchestern in aller Welt auf: Russisches Nationalorchester, Queensland Orchestra Brisbane, Scottish Chamber Orchestra, Zürcher Kammerorchester u.a. Radio-, Fernseh- und viele preisgekrönte CD-Aufnahmen beim Label audite dokumentieren das Schaffen des Ensembles.

### Solisten:

**Otto Sauter,**  
Trompete

**Carmela Konrad**  
Sopran | Otto Sauter, Trompete

**Maya Ando,**  
Klavier



## Das Ensemble WorldBrass

Seit seiner Gründung 1995 innerhalb des Jeunesses Musicales Weltorchesters hat sich das internationale Blechbläserensemble WorldBrass zu einem der bekanntesten Ensembles seiner Art in Deutschland entwickelt. Die Musiker stammen aus den verschiedensten Ländern und Kontinenten, darunter Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Kanada, Australien, Luxemburg, den Niederlanden, Schottland und der Ukraine.

Im Laufe seiner Karriere führten WorldBrass Tourneen bereits durch Kanada, Deutschland, Italien, Polen, Belgien und Luxemburg. Die Tournee durch Kanada mit Konzerten in Vancouver, Swift Current, Summerland und Regina sowie einem Meisterkurs in Viktoria war überaus erfolgreich und gehört sicher zu den Höhepunkten in der Geschichte von WorldBrass. Das Ensemble konzertierte unter anderem im Rahmen der Moselfestwochen, der Niedersächsischen Musiktage, des Schleswig Holstein Musik Festivals, der German Brass Academy, des Sauerland-Blechbläser-Herbstes und als „Ensemble in Residence“ beim Jever Brass Festival. Das jährliche Neujahrskonzert im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie hat längst seinen Platz im Herzen des Berliner Publikums erobert.

Das Repertoire von WorldBrass ist ebenso umfassend wie facettenreich. Der Wunsch des Ensembles, die Blechbläser-Literatur mit Auftragskompositionen und –arrangements zu erweitern, führte zu einer großen Anzahl von neuen Werken, so dass Weltblech mittlerweile ganze Programme mit „eigenen“ Werken spielen kann. Zu den Komponisten, die für Weltblech geschrieben haben, gehören unter anderem Theo Brandmüller, Macjei Blasewicz, Jeffrey Ching, Jan Koetsier, Roland Wiltgen und Chris Hazell. Weltblech-CDs sind bei amati und perc.pro erschienen.

Eine Aufnahme von Theo Brandmüllers „Dances concertantes mit Choral“ wurde bei BMG in einer Edition des Deutschen Musikrats veröffentlicht.

Eine einzigartige Qualität von WorldBrass ist das Verständnis als Ensemble. Es gibt weder festgelegte Positionen innerhalb der Gruppe, noch gibt es den herausragenden „Star“. Ein Grundsatz zieht sich jedoch durch jedes Programm: WorldBrass will sein Publikum auf hohem Niveau unterhalten